

# PARTIZIPATION UND BESCHWERDEMÖGLICHKEITEN IN DER BKJH



Am 27. und 28. August 2012 trafen sich die Abteilungsleitungen der Backhaus Kinder- und Jugendhilfe mit der Leitung Frau Schauf in der neuen Wohngruppe in Schrieverdingen, um sich u. a. mit den Themen „Partizipation und Beschwerdemöglichkeit“ für die aufgenommenen Kinder in unseren Gruppenpädagogischen Einrichtungen und in den Profifamilien<sup>®</sup> auseinander zu setzen.

Im Alltag begegnen sich die jungen Menschen und die Mitarbeiter\_innen der Kinder- und Jugendhilfe oft nicht als gleichwertige Partner, sondern es ist in der Regel ein Machtgefälle zwischen pädagogischem Mitarbeiter und jungem Menschen vorhanden. Um einen guten Einstieg in das Thema zu bekommen, hielten die Herren Thünemann (im Bild links) und Stöckler (rechts) von der Gesellschaft win2win aus Oldenburg ein Einführungsreferat. Sie berichteten von ihren Erfahrungen aus verschiedenen Projekten der Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen der Jugendhilfe. Themen des Vortrags waren u.a. die gesetzlichen Grundlagen, Stufen der Partizipation,

Abläufe bei Interventionen und Beispiele von Stufenmodellen bei anderen Trägern. Die gemeinsame Beschäftigung mit diesem Thema und das Lernen auf allen Ebenen schaffen sowohl für die Mitarbeiter\_innen als auch für die jungen Menschen eine ganz neue Sicht- und Erlebensebene. Demokratische Prozesse können durch die Übernahme von Verantwortung aller Beteiligten gefördert werden.

Für unsere Einrichtung stellen sich verschiedene Anforderungen, da wir es einerseits mit jungen Menschen in den Gruppenpädagogischen Einrichtungen und andererseits mit den aufgenommenen Kindern in unseren Profifamilien<sup>®</sup> zu tun haben. Nach dem Einführungsreferat war es für uns wichtig, eine Ist-Standsanalyse für unsere Jugendhilfeeinrichtung zu erstellen, angefangen von den Kinderkonferenzen in unseren Wohngruppen bis hin zu den Schutzbeauftragten in unserer Einrichtung. Eine besondere Schwierigkeit sind hierbei die aufgenommenen Kinder in unseren Profifamilien<sup>®</sup>, für die eine zusätzliche Möglichkeit geschaffen werden muss, neben der Erziehungsleitung eine weitere vertraute Person zu installieren, der man sich anvertrauen und über Probleme berichten mag. Die Themen „Partizipation“ und die „Möglichkeit der Beschwerde“ werden in der nächsten Zeit wichtige Themen für uns sein und in verschiedenen Projekten wie „Partizipation in der Gruppe“, „Partizipation in der Einrichtung“, „Partizipationsprojekte intern“ und „institutionelle und personelle Veränderungen“ sich niederschlagen.



DIETER ROBBERN

Abteilungsleitung Nord  
und stellv. Leitung  
BKJH